

Die Gala wächst

Von Thomas Hoffmann

Astrid Sturm und die Handballfrauen des HCS verteidigen bei der Wahl zum „Sportler des Jahres“ ihren Titel. Dietmar Müller siegt bei den Männern.

Die Sportgala der Sächsischen Schweiz hat eine neue Adresse. Erstmals fand die feierliche Ehrung der populärsten Sportler im Landkreis in der Herderhalle in Pirna-Copitz statt. Den schlichten Grund des Umzugs vom uralten Brauhaus „Zum Gießer“ in die neue, sportkompatible Kulturstätte der Kreisstadt beschrieb der Gala-Moderator kurz und prägnant: „Wir sind einfach gewachsen.“ Im Gegensatz zu den Vorjahren, als aus Platzgründen nur die jeweils sechs bestplatzierten Kandidaten je Kategorie der Sportlerumfrage zur finalen Preisverleihung geladen wurden, waren diesmal alle dabei, die den Sprung auf den Tippschein geschafft hatten. Hinzu kamen zahlreiche Ehrengäste und Sponsoren, sodass vor der ausladenden Bühne des Saals schließlich 230 Gäste bequem Platz fanden. Die Festivität, eine Gemeinschaftsproduktion des Kreissportbundes Sächsische Schweiz und der Sächsischen Zeitung, bekam nicht nur durch die räumliche Ausdehnung Galaformat. Auch die Präsentation stimmte. Eine drei mal vier Meter große Videoleinwand vor dem edlen, purpurnen Bühnenvorhang rückte die Kandidaten und deren sportliche Großtaten des vergangenen Jahres ins rechte Licht. Moderationssolist Tilman Günther bot zudem etwas Zukunftsmusik. Die bevorstehende Kreisfusion symbolisch vorausgreifend, erwies sich der SZ-Lokalsportredakteur des benachbarten Weißeritzkreises als profunder und eloquenter Kenner der hiesigen Sportszene. Dem Reformdrang der Sportgala konnte immerhin die Küche trotzen. Auf das wiederum exzellente Büffet des Brauhauses konnte einfach nicht verzichtet werden.

Bewährtes bestimmte auch das Hauptprogramm des Abends, die Kür der besten „Sportler des Jahres 2006“. Vorjahressiegerin Astrid Sturm vermochte es, die Euphorie für den Telemark-Sport lebendig zu halten und wurde von den Lesern der SZ und der Prominentenjury auf Eins gesetzt. Sie konnte allerdings ihren goldenen Sport-Oscar nicht persönlich in Empfang nehmen, da sie bis Sonnabend noch bei der Weltmeisterschaft in der Schweiz auf Medaillenjagd war.

Die Handballfrauen des HC Sachsen Neustadt/Sebnitz setzten sich beinahe erwartungsgemäß in der Kategorie „Beste Mannschaft“ durch und holten sich damit bereits zum sechsten Mal diesen Titel. Es lag allerdings nicht am mangelnden Teamgeist, dass sich nur zwei Vertreter der Mannschaft die Trophäe abholten. Der komplette, noch einsatzfähige Zweitliga-Kader musste just zur gleichen Zeit noch einmal zum Abschlusstraining vor dem schweren Auswärtsspiel gegen Mainzlar ran. Dass man auch mit zwei zweiten Plätzen ganz oben stehen kann, bewies Dietmar Müller, der Sieger bei den „Sportlern des Jahres“.

Von Jury und Leserschaft auf Platz gesetzt, reichte es insgesamt für den Triumph des Leichtathleten. Der Wert der kleinen Goldtrophäe dürfte nach der aktuellen Preisverleihung gestiegen sein. Nur noch die ersten Drei je Kategorie erhielten aus den Händen prominenter Ehrengäste den blankpolierten „Lorbeerträger“.

Für die glamourösesten Auftritte des Abends sorgten allerdings nicht die Ausgezeichneten, sondern die jungen Paare des Tanzsportclubs „Silberpfeil“ Pirna mit ihrem Potpourri aus Standard- und Lateintänzen sowie die Showtanzgruppe des ESV Lok Pirna.